

320 **Bekanntmachung**
über die Vertretung des Saarlandes beim rechtsgeschäftlichen
Grundstücksverkehr

Vom 19. September 1985

Gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 739 über die Vertretung des Saarlandes vom 15. November 1960 (Amtsbl. S. 920) übertrage ich

- a) dem Vorstand des Staatlichen Straßenbauamtes
- b) dem Vorstand des Staatlichen Straßen-Neubauamtes
- c) dem Vorstand des Landesamtes für Umweltschutz

die Befugnis, jeweils in ihrem Aufgabenbereich das Saarland in allen Rechtsgeschäften zu vertreten, die Grundstücke oder Rechte an Grundstücken zum Gegenstand haben und der notariellen Beurkundung oder Beglaubigung bedürfen, Verträge über einen Erwerb oder eine Veräußerung von Grundstücken oder eine sonstige Verfügung über Grundstücke abzuschließen, Auflassungserklärungen entgegenzunehmen oder abzugeben sowie die Umschreibung von Grundstücken im Grundbuch und die Eintragung oder Löschung von dinglichen Rechten an Grundstücken zu bewilligen und zu beantragen.

Gleichzeitig ermächtige ich die genannten Amtsvorstände, im Einzelfall nicht nur den Bediensteten des eigenen Amtes, sondern auch den Bediensteten der beiden anderen oben aufgeführten Ämter Untervollmacht zu erteilen.

Die Bekanntmachung vom 19. August 1980 (Amtsbl. S. 868) ist damit gegenstandslos.

Saarbrücken, den 19. September 1985

Der Minister für Umwelt

Jo Leinen

303 **Verordnung**
über das Naturdenkmal „Eiche“ auf der Parzelle Nr. 269/2 in
Flur 9 der Gemarkung Mainzweiler

Vom 14. Dezember 1984

Auf Grund des § 2 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur und die Pflege der Landschaft (Saarländisches Naturschutzgesetz — SNG) vom 31. Januar 1979 (Amtsblatt S. 148) wird durch den Landrat des Landkreises Neunkirchen in Ottweiler — Untere Naturschutzbehörde — mit Zustimmung des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen — Oberste Naturschutzbehörde — in Saarbrücken verordnet:

§ 1

Erklärung zum Schutzgegenstand

Der in § 2 näher bezeichnete natürliche Bestandteil der Landschaft wird zum Naturdenkmal erklärt. Es trägt die Bezeichnung „Eiche“ auf der Parzelle Nr. 269/2 in Flur 9 der Gemarkung Mainzweiler.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Naturdenkmal „Eiche“ auf der Parzelle 269/2 in Flur 9 der Gemarkung Mainzweiler nimmt die Fläche von 120 m² ein, ist etwa 160 Jahre alt und besitzt eine Höhe von 15 m.

(2) Das Naturdenkmal wird wie folgt umgrenzt:

I. im Norden durch die Parzelle 270,

2. im Westen durch die Parzelle 269/3,

3. im Süden durch die Parzelle 265/5,

4. im Osten durch die Parzelle 266/3.

Eigentümer des Grundstückes sind Rüdiger Spiegel, 6682 Ottweiler-Mainzweiler, Gänsbrunnenstraße 31, und Georg Spiegel, 6682 Ottweiler-Mainzweiler, Gänsbrunnenstraße 35.

(3) Das Naturdenkmal ist in einer Katasterkarte M. 1 : 1 250 und in einer Übersichtskarte M. 1 : 10 000 durch ein rotes Kreuz dargestellt.

Die beiden Karten werden beim Landrat des Landkreises Neunkirchen — Untere Naturschutzbehörde — in Ottweiler archivmäßig verwahrt. Eine Ausfertigung befindet sich beim Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen — Oberste Naturschutzbehörde —, Hardenbergstraße 8, 6600 Saarbrücken. Die Karten können bei den genannten Behörden während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

(4) Das Naturdenkmal wird durch geeignetes Aufstellen oder zweckmäßiges Anbringen des amtlichen Schildes „Naturdenkmal“ gekennzeichnet.

§ 3

Schutzzweck

(1) Schutzzweck ist die Bewahrung und Pflege eines urwüchsigen und die dortige Landschaft prägenden Landschaftsbestandteiles, der auf Grund seiner Einmaligkeit und geschichtsträchtigen Vergangenheit der anschauenden Bewunderung kommender Generationen erhalten werden muß.

§ 4

Verbote

(1) Verboten sind die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu seiner Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung führen können.

(2) Im Bereich des Naturdenkmals sind insbesondere verboten:

- 1. Bauliche Anlagen zu errichten, auch solche, die keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen.
- 2. Das unrechtmäßige Betreten oder Besteigen.
- 3. Das Entfernen oder Beschädigen von Rinde, Ästen, Wurzeln u. ä.
- 4. Feuer anzulegen oder Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt, Bodenbestandteile oder ähnliches zu lagern oder Düngemittel oder andere Stoffe einzubringen, oder die Gestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen.
- 5. Das Anbringen von Drainagen zum Ableiten von Oberflächen- oder Grundwasser.
- 6. Zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lagern, Wagen und Krafträder zu parken, Abfälle wegzuerwerfen.
- 7. Die Verwendung von Herbiziden, Insektiziden, Pestiziden o. a.
- 8. Bild- und Schrifttafeln anzubringen, soweit dieses Verbot unter § 2 (4) dieser Verordnung fällt.

§ 5

Anzeigepflicht

(1) Änderungen der Eigentums-, Besitz- oder Nutzungsverhältnisse, sowie Änderungen der Parzelle, auf der das Naturdenkmal liegt, als auch der Nachbarparzellen sind der Unteren Naturschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen.

§ 6

Zulässige Handlungen

(1) Zulässige Handlungen unter Beachtung des § 4 Abs. 1 dieser Verordnung sind:

1. die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd;
2. die im Sinne des Saarländischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang mit der Maßgabe, daß das Einbringen von Dünger und Einsatz von Pestiziden unterbleibt;
3. die sonstige bisher rechtmäßig ausgeübte Nutzung der Grundstücke sowie deren Pflege;
4. Pflegemaßnahmen, die von der Unteren Naturschutzbehörde angeordnet werden (z. B. Anbringen von Stützen, baumchirurgische Maßnahmen u. a.);
5. behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen.

§ 7

Schutz- und Pflegemaßnahmen

(1) Schutz- und Pflegemaßnahmen werden durch Einzelanordnung der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt.

§ 8

Beseitigung von Beeinträchtigungen

(1) Bei Inkrafttreten dieser Verordnung vorhandene Beeinträchtigungen sind auf Anordnung der Unteren Naturschutzbehörde zu beseitigen, sofern diese Beseitigung zumutbar ist.

§ 9

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt des Saarlandes in Kraft.

**Der Landrat
des Landkreises Neunkirchen**

Untere Naturschutzbehörde

In Vertretung

Hock

304

**Verordnung
über das Naturdenkmal „Birnbäum“ auf den Parzellen Nr.
619/4 und 620/4 in Flur 7 der Gemarkung Mainzweiler**

Vom 14. Dezember 1984

Auf Grund des § 2 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur und die Pflege der Landschaft (Saarländisches Naturschutzgesetz — SNG) vom 31. Januar 1979 (Amtsblatt S. 148) wird durch den Landrat des Landkreises Neunkirchen in Ottweiler — Untere Naturschutzbehörde — mit Zustimmung des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen — Oberste Naturschutzbehörde — in Saarbrücken verordnet:

§ 1

Erklärung zum Schutzgegenstand

Der in § 2 näher bezeichnete natürliche Bestandteil der Landschaft wird zum Naturdenkmal erklärt. Es trägt die Bezeichnung

„Birnbäum“ auf den Parzellen Nr. 619/4 und 620/4 in Flur 7 der Gemarkung Mainzweiler.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Naturdenkmal nimmt die Fläche von 200 m² ein, ist etwa 150 Jahre alt und besitzt eine Höhe von etwa 20 m. Es steht auf den Parzellen Nr. 619/4 und 620/4 in Flur 7 der Gemarkung Mainzweiler.

(2) Das Naturdenkmal wird wie folgt umgrenzt:

Eigentümer des Grundstückes ist die Erbgemeinschaft Elfriede Thieme, 6682 Ottweiler-Mainzweiler, Hauptstraße 7, und Walter Volz, 6682 Ottweiler-Mainzweiler, Hauptstraße 9.

(3) Das Naturdenkmal ist in einer Katasterkarte M. 1 : 1 250 und in einer Übersichtskarte M. 1 : 10 000 durch ein rotes Kreuz dargestellt.

Die beiden Karten werden beim Landrat des Landkreises Neunkirchen — Untere Naturschutzbehörde — in Ottweiler archivmäßig verwahrt. Eine Ausfertigung befindet sich beim Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen — Oberste Naturschutzbehörde —, Hardenbergstraße 8, 6600 Saarbrücken.

Die Karten können bei den genannten Behörden während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

(4) Das Naturdenkmal wird durch geeignetes Aufstellen oder zweckmäßiges Anbringen des amtlichen Schildes „Naturdenkmal“ gekennzeichnet.

§ 3

Schutzzweck

(1) Schutzzweck ist die Bewahrung und Pflege eines urwüchsigen und die dortige Landschaft prägenden Landschaftsbestandteiles, der auf Grund seiner Einmaligkeit und geschichtsträchtigen Vergangenheit der anschauenden Bewunderung kommender Generationen erhalten werden muß.

§ 4

Verbote

(1) Verboten sind die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu seiner Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung führen können.

(2) Im Bereich des Naturdenkmals sind insbesondere verboten:

1. Bauliche Anlagen zu errichten, auch solche, die keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen.
2. Das unrechtmäßige Betreten oder Besteigen.
3. Das Entfernen oder Beschädigen von Rinde, Ästen, Wurzeln u. ä.
4. Feuer anzulegen oder Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt, Bodenbestandteile oder ähnliches zu lagern oder Düngemittel oder andere Stoffe einzubringen, oder die Gestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen.
5. Das Anbringen von Drainagen zum Ableiten von Oberflächen- oder Grundwasser.
6. Zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lagern, Wagen und Krafträder zu parken, Abfälle wegzuerwerfen.
7. Die Verwendung von Herbiziden, Insektiziden, Pestiziden o. a.

8. Bild- und Schrifttafeln anzubringen, soweit dieses Verbot unter § 2 (4) dieser Verordnung fällt.

§ 5

Anzeigepflicht

(1) Änderungen der Eigentums-, Besitz- oder Nutzungsverhältnisse sowie Änderungen der Parzelle, auf der das Naturdenkmal liegt, als auch der Nachbarparzellen sind der Unteren Naturschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen.

§ 6

Zulässige Handlungen

(1) Zulässige Handlungen unter Beachtung des § 4 Abs. 1 dieser Verordnung sind:

1. die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd;
2. die im Sinne des Saarländischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang mit der Maßgabe, daß das Einbringen von Dünger und Einsatz von Pestiziden unterbleibt;
3. die sonstige bisher rechtmäßig ausgeübte Nutzung der Grundstücke sowie deren Pflege;
4. Pflegemaßnahmen, die von der Unteren Naturschutzbehörde angeordnet werden (z. B. Anbringen von Stützen, baumchirurgische Maßnahmen u. a.);
5. behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen.

§ 7

Schutz- und Pflegemaßnahmen

(1) Schutz- und Pflegemaßnahmen werden durch Einzelanordnung der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt.

§ 8

Beseitigung von Beeinträchtigungen

(1) Bei Inkrafttreten dieser Verordnung vorhandene Beeinträchtigungen sind auf Anordnung der Unteren Naturschutzbehörde zu beseitigen, sofern diese Beseitigung zumutbar ist.

§ 9

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt des Saarlandes in Kraft.

**Der Landrat
des Landkreises Neunkirchen**

Untere Naturschutzbehörde

In Vertretung

Hock

306 **Verordnung
über das Naturdenkmal „Rosselsprung“ in der Mittelstadt
Völklingen — Stadtteil Ludweiler**

Vom 25. September 1985

Auf Grund des § 22 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur und die Pflege der Landschaft (Saar-

ländisches Naturschutzgesetz — SNG) vom 31. Januar 1979 (Amtsbl. S. 147) wird mit Zustimmung des Ministers für Umwelt — Oberste Naturschutzbehörde — durch den Stadtverbandspräsidenten des Stadtverbandes Saarbrücken — Untere Naturschutzbehörde — verordnet:

§ 1

Erklärung zum Schutzgegenstand

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche wird zum Naturdenkmal erklärt. Es trägt die Bezeichnung „Rosselsprung“.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Naturdenkmal liegt auf dem Gebiet der Mittelstadt Völklingen in der Gemarkung Ludweiler, Flur 16, Flurstück 29/3 und 34/1. Die zu schützende Fläche ist in der als Anlage 1 zu dieser Verordnung beigefügten Flurkarte M 1 : 1 000 in grüner Farbe dargestellt und wird durch die Punkte A, B, C, D, E, F, begrenzt.

Diese Punkte haben folgende Koordinaten:

Punkt	Rechtswert	Hochwert
A	59531,0	54160,9
B	59546,2	54175,5
C	59572,6	54164,3
D	59582,0	54142,3
E	59549,0	54161,8
F	59530,4	54146,9

(2) Die genaue Lage ist auch in einem Grundkartenausschnitt M 1 : 5 000 (Anlage 2) gekennzeichnet und wird wie folgt beschrieben in das bei der Unteren Naturschutzbehörde geführte Verzeichnis über die geschützten Naturdenkmale und Landschaftsbestandteile in der Mittelstadt Völklingen eingetragen:

Kennziffer	Bezeichnung Art Beschreibung	Kartenbezeichnung, Lage- beschreibung, Flur, Parz. Nr., Eigentümer
D 5.07.065	Rosselsprung Geologisches Naturdenkmal	5854 V 16 Flur 16, Parz. Nr. 29/3 E.: Saarbergwerke

(3) Das Naturdenkmal wird durch geeignetes Aufstellen oder zweckmäßiges Anbringen des amtlichen Schildes „Naturdenkmal“ an Ort und Stelle gekennzeichnet.

(4) Die Verordnung mit den beiden Karten wird beim Stadtverband Saarbrücken — Untere Naturschutzbehörde — und dem Minister für Umwelt — Oberste Naturschutzbehörde — archivmäßig verwahrt und kann während der Dienststunden bei den genannten Behörden von jedermann eingesehen werden.

§ 3

Schutzzweck

Schutzzweck ist die Sicherung und Erhaltung eines aus wissenschaftlich-geologischen Gründen interessanten und wichti-